

Des Schwimmers letzte Reise



Liebe WYC – Mitglieder

Ich hab' Euch getragen so viele Jahr
Und konnte es tragen nicht mehr,
Was anfangs war so wunderbar,
Es wurd' mir zum Schluss doch sehr schwer.

Ich lauschte so manchem Seemannsgebabbel
Fröhlichem Singen und lautem Lachen,
Über mir ertönte das Fußgetrappel
Man grillte auch Wurst und solche Sachen

Im Winter war mir oft lausig kalt
Das ist so, wenn man älter wird,
Man fühlt sich dann rostig und ziemlich alt,
Und sieht, wie Niete um Niete stirbt

So manches Mal lag ich auf dem Grund
Bekam Löcher und haarfeine Risse
So wurde es mir dann einfach zu bunt
„Ich soll noch schwimmen? Druff g'schisse!“

Meine Kumpel hatten schon aufgegeben
Längst war deren Haut voll mit Muscheln
Mit ihnen war einfach nicht mehr zu reden
Im besten Fall ging nur noch ein Nuscheln

So lieg ich nur hier, auf festem Boden
Und genieße erstmals die Sonne
Allerdings wurde ich zu Schrott erkoren
Das ist nun g'rad auch keine Wonne.

Man ließ mich hier auf der Rampe nieder
Um mich in Scheiben zu schneiden
Noch putzt neben mir ein Schwan sein Gefieder
Dann kommt die Flex – und ich werde leiden

Der Laster bringt uns nach Erbenheim,
Mich und auch meine Bolzen,
Dann, irgendwann geht's in den Ofen rein,
Wir werden einfach geschmolzen

Aus mir wird dann wieder frischer Stahl,
Für Erdlagertanks, mein Lieber,
Und nicht als Schwimmer, das war einmal

Und doch...vielleicht.... irgendwann,
seh' ich Euch dann doch noch mal wieder.

Dann wurd' aus mir wieder ein Schwimmer gemacht,
Der Euer Boothaus tragen soll,
Das wäre dann aber wirklich gelacht,

Das Leben ist Kreise – ist das nicht toll ?

Stefan Berkenbusch